1. Beilage zu Nr. 60 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Freitag den 11. März 1904.

XXI. Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen.

h **Merseburg**, 9. März.

In der heutigen Sitzung wurde die Vorlage über die Errichtung eines Pfandbriefamtes für die Städte der Provinz Sachsen dem Provinzial-Ausschusse zur weiteren Erwägung zurückgegeben, um später wieder eine Vorlage zu machen.

Nach einem Berichte des Direktors des Provinzial-Museums Major a. D. Dr. Foertsch-Halle a. S. ist ein Neubau für das Museum in größerer Ausdehnung notwendig, indem er die Sammlung aussprich, daß sich unser Provinzial-Museum zu einem Lehrinstitut auswachsen wird, welches das Beweismaterial unserer Kulturentwickelung in reicher Fülle bietet zum Studium des Alten und als Grundlage und eine Anregung, Neues zu schaffen.

Die betr. Vorlage wird in erster und zweiter Lesung dem Provinzial-Ausschusse zurückgegeben zur Erwägung und Berichterstattung an den nächsten Landtag.

Weiter wird der Provinzial-Ausschuß ermächtigt, mit den Kleinbahn-Aktiengesellschaften Bismarck-Calbe-Bertzendorf-Diesdorf und Garbelegen-Calbe einen Vertrag abzuschließen, wonach diesen Kleinbahnen ein Landesbaurat als Betriebsleiter überwiesen wird.

Die ordnungsmäßige Unterbringung von Geisteskranken der II. Verpflegungsklasse in den Landes-Heil- und Pflegeanstalten hat der Provinzial-Verwaltung in den letzten Jahren fortgesetzte und steigende Schwierigkeiten bereitet. Die in den drei Anstalten für derartige Kranke zur Verfügung stehenden Plätze, insgesamt 87 für Männer und 104 für Frauen, sind belegt und neue Aufnahmeanträge müssen deshalb oft abgelehnt werden. Vor allem für insofiale, besonders unruhige und störende Kranke fehlt es in allen drei Anstalten fast regelmäßig an Platz. Den Angehörigen bleibt im Falle solcher Ablehnung nicht anderes übrig, als die Kranken in eine meist sehr teure Privatanstalt zu geben. Dieser Zustand ist sehr bedauerlich. Gerade die für die II. Verpflegungsklasse in Betracht kommenden Kreise der Bevölkerung werden durch das Unglück, welches hereinbrechende Geisteskrankheit über die Familien bringt, meist besonders hart getroffen. Wenn sie aus gesellschaftlichen und anderen Rücksichten sich entschließen müssen, ihre Kranken der teureren Verpflegungsklasse zu überweisen, so leat ihnen dies ohnehin schon oft Entbehrungen genug auf; die großen Kosten, welche die Unterbringung in eine Privatanstalt erfordert, vermögen sie aber auf die Dauer nicht zu ertragen. Andererseits ist aber der Provinzial-Verband bis auf weiteres nicht in der Lage, Plätze für solche Kranke in den Landes-Heil- und Pflege-Anstalten durch Neubauten zu schaffen, da seine Mittel ohnehin schon durch Neubauten für die Kranken der III. Verpflegungsklasse, zu deren Unterbringung er in erster Linie verpflichtet ist, bei dem Besorgnis erregenden Anwachsen der Zahl dieser Kranken voll in Anspruch genommen werden. Es wird deshalb beantragt, Provinzial-Landtag wolle genehmigen, daß a) mit dem Besitzer des Asyls Carlsfeld ein Vertrag wegen Unterbringung von je 20 männlichen und 20 weiblichen Geisteskranken der II. Verpflegungsklasse zu dem täglichen Kostensatze von 3,10 Mk. auf die Dauer von 10 Jahren geschlossen und b) zur Bestreitung der aus diesem Vertrag entstehenden Kosten in Ausgabekapitel 3 Titel 11 Nr. 2 des Abschnitts A des Haushaltsplans ein Betrag von jährlich 5500 Mk. eingezetzt wird. Der Antrag wird genehmigt.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 9. März.

(Mord und Mordversuch.)

Das blutige Ehedrama, welches sich am 22. Januar nachmittags gegen 5¼ Uhr in der Schulze'schen Gastwirtschaft, Eichendorffstraße 3, abspielte, hat gestern der Schneidermeister Friedrich Liebau seinen Schwager, den Restaurateur Karl Ahlert mit einem Revolver erschoß und seine eigene Ehefrau schwer verwundete, gelangte gestern in der Sitzung des Schwurgerichts unter ungeheurem Menschenandrang zum gerichtlichen Abschluß. Den Vorsitz führte Herr Landgerichtsrat Encke, als Beisitzer fungierten Herr Landgerichtsrat Behm und Herr Gerichtsassessor Mulertt. Die Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Staatsanwaltschaftsrat Delbrück, den Angeklagten verteidigte Herr Rechtsanwalt Dr. Alander. Zur Verhandlung waren 18 Zeugen und als Sachverständige die Herren Prof. Ziemke, Dr. Stida und der Chemiker Dr. Dreudmann geladen. Aus der Untersuchungshaft wurde vorgeführt der Schneidermeister Friedrich Liebau aus Halle, ein mittelgroßer, kornulenter Mann, von gesunden Aussehen, mit blonden Schnurrbart. L. zeigte von Anfang bis zu Ende der Verhandlung eine große Ruhe, er beantwortete alle Fragen, die an ihn gerichtet wurden, genau und versuchte seine Tat nicht zu beschönigen, sondern erzählte alles so, daß seine Angaben mit den sonstigen Ermittlungen vollständig im Einklang standen. Auf einer großen Tafel war ein Situationsplan der Mordstelle gezeichnet, ferner waren die Ueberführungsstücke, der Revolver, Patronen, ein Fläschchen mit Gift usw. vorhanden. Der Angeklagte Liebau ist am 31. Juli 1857 in Artern, Kr. Sangerhausen, geboren und ist einmal wegen Beleidigung seines Schwiegervaters mit Geld bestraft. Er erlernte seine Jugend zunächst in Artern, lernte Schneider und verheiratete sich 1884 in erster Ehe, wurde 1887 geschieden, wobei er wegen Ehebruchs als schuldiger Teil erklärt wurde. Er hatte behauptet, daß seine Frau mit ihrem Vater zusammen intim verkehrte, und wurde er deshalb wegen Beleidigung seines Schwiegervaters bestraft. 1890 heiratete er seine jetzige Frau, Therese Ahlert, die ihm ca. 6000 Mk. bar und ein Grundstück im Werte von 6—8000 Mk. mitbrachte, während er selbst nicht viel hatte. Er machte auf Kosten seiner Frau zunächst in Dresden einen Zuschneiderkursus durch und ließ sich dann in Giebichenstein nieder, woselbst er ein Maßgeschäft begründete. Das Geschäft ging aber zurück, da die Frau angeblich zu große Ansprüche machte. Er verkaufte deshalb das Geschäft und übernahm im Dezember 1891 eine Wirtschaft mit Kellnereinrichtung. Es wurde gegen ihn ein Verfahren wegen Kuppelei eingeleitet, ebenso gegen seine Frau, jedoch wurde dies wieder eingestellt. Dann kaufte L. den „Kühlen Brunnen", jedoch wurde ihm infolge der früheren Vorkommnisse die Schankkonzession verweigert, weshalb die Wirtschaft auf den Namen einer Frau König betrieben wurde. Es ging alles sehr gut, bis vor 2 Jahren der Freiesnhauer und spätere Schankwirt Otto Karl Ahlert auftauchte. A. war, ein Stiefbruder der Frau Liebau, zum Militär eingezogen. Er besuchte seinen Schwager oft und knüpfte wieder freundschaftliche Beziehungen zu seiner Halbschwester an. Das Geschäft am „Kühlen Brunnen" ging nicht mehr nach Wunsch, weshalb Frau Liebau auf ihren Namen ein Bordell in Freiberg in Sachsen übernahm, worauf sie 10 000 Mk. anzahlten, während 5000 Mk. gestundet wurden. Sie verkauften das Bordell aber scheunigst wieder, nahmen den Kaufpreis, ca. 14 000 Mk., mit und fuhren nach Köln, um nach Antwerpen zu gelangen. Auf Antrag des Gläubigers, der die 5000 Mk. gegeben hatte, wurden sie in Köln angehalten und verhaftet. Ein Strafverfahren gegen L. wurde eingestellt, da kein Antrag vorlag. Als die Eheleute aus der Haft entlassen und der Gläubiger zu seinem Geld gekommen war, kamen beide wieder nach Halle, während die Sachen noch in Köln waren. Sie nieteten sich in der Gr. Steinstraße zwei möblierte Zimmer und übernahmen dann am 2. Januar ds. Js. das Restaurant zum „Markgrafen". Inzwischen war Ahlert, der noch zum Schluß eine Festungshaft von drei Monaten erhalten hatte und diese Zeit nachdienen mußte, vom Militär entlassen. Er hielt sich bei seiner Schwester auf, auch gab er 2000 Mk. zum Ankauf und Betrieb des „Markgrafen", während Liebau 1000 Mk., die er geerbt hatte, und seine Frau 5000 Mk. in das Geschäft steckten. Soweit die Vorgeschichte der Bluttat, wie sie vor Gericht bekannt wurde.

Nach der Anklage wurde dem L. zur Last gelegt, zu Halle am 22. Januar vorsätzlich den Ahlert getötet und seine Ehefrau zu töten versucht zu haben und zwar mit Ueberlegung, indem er in der Schulze'schen Gastwirtschaft in der Eichendorffstraße aus einem Revolver 3 Schüsse auf seinen Schwager A. abgab, infolgedessen dieser tot zu Boden sank, außerdem seine Frau an Arm und Ohr durch 2 Schüsse verletzte. L. gab alles zu, nur leugnete er, die Tat vorbereitet und sie mit Ueberlegung ausgeführt zu haben, er will vielmehr in plötzlicher Erregung und Wut gehandelt haben. Er gab an, daß er durch die fortwährenden finanziellen Schwierigkeiten und durch das Benehmen seines Schwagers, sowie durch dessen Verhältnis zu seiner Frau in maßlose Wut versetzt sei, die sich noch gesteigert habe, als er von seinem Schwager A. am 11. Januar in der Wirtschaft zum „Markgrafen" thätlich mißhandelt sei, als er den A. im Bette seiner Frau angetroffen habe. Bis dahin, wo sein Schwager im Dezember vom Militär loskam, sei das Verhältnis zwischen ihm und seiner Frau leidlich gewesen, erst als sich dieser in die Ehe drängte und sie störte, habe sein Verhältnis zu seiner Frau und seinem Schwager sich verschlechtert. Allerdings müsse er zugeben, daß er selbst bereits seit 13 Jahren ein ehebrecherisches Verhältnis unterhalten habe, seine Frau habe dies aber erst ganz zuletzt erfahren. Uebrigens habe es seine Frau ebenso getrieben; so sei sie 1893 einmal allein nach Amerika gefahren. Er wisse aber nicht, ob sie sich in den letzten Jahren der ehelichen Untreue außer mit ihrem Stiefbruder A. schuldig gemacht habe. Als sie von Köln wiedergekommen seien, sei A. öfters gekommen und habe sehr freundschaftlich mit seiner Frau getan. Er habe ihr verboten, sich in dieser Weise von ihrem Bruder liebkosen zu lassen, sie habe aber entgegnet: „Ach was, das ist ja mein Bruder!" Er habe verschiedentlich bemerkt, daß seine Frau unerlaubten Verkehr mit A. gepflogen habe. Er habe dann zu seiner Frau gesagt, daß ihm dies nicht passe und er habe seine 1000 Mk. aus der Erbschaft verlangt, die ihm Frau L. auch gegeben habe. Indessen habe sich dies wieder zugezogen und er habe nun mit A. zusammen das Restaurant „Zum Markgrafen" übernehmen wollen. Er habe die 1000 Mk. wieder hergegeben, aber keine Konzession bekommen, weshalb A. mit seinem Namen einspringen mußte. Am 2. Januar übernahmen sie die Wirtschaft. Am 1. oder 2. Weihnachtsfeiertag sei seine Frau mit A. zusammen nach Sangerhausen gefahren und seien erst am Silvester wiedergekommen. Im Restaurant habe er L., mit gehalten, da A. kein Wirt gewesen sei und sich mehr in der Küche bei der Frau L. aufgehalten habe. Seine Frau sei bis zum 7. Januar allein des Nachts im Restaurant geblieben und habe dort in der Wohnung, in der vorläufig nur ein Bett war, geschlafen. A. sei öfter dort geblieben und habe mit Frau L. zusammen in dem Bett geschlafen. Von einem Zeugen habe er ferner gehört, daß dieser bemerkt habe, daß A. und seine Frau zu Hause in der Wohnung in der Großen Steinstraße miteinander intim verkehrt hätten. Als er dies am 11. Januar dem A. vorhalten wollte, sei er in der Wirtschaft von ihm ganz blau geschlagen worden und habe sehr geblutet. Von diesem Tage ab soll er sich mit der Absicht getragen haben, sich, seine Frau und den A. zu töten. Allerdings bestreitet er dies. Den Revolver, den er in der Tasche hatte, als er die Bluttat beging, habe er dem A. in die Augen schießen wollen, für den Fall, daß dieser, der bedeutend stärker und größer war, ihn wieder angreifen würde. Den Revolver habe er schon Jahre lang besessen, habe ihn aber erst seit jenem Tage bei sich getragen, weil sein Schwager A. ebenfalls einen bei sich hatte. Am 16. Januar machte L. bei der Polizei Anzeige gegen A. und seine Frau wegen Blutschande und das Verhältnis wurde dadurch noch gespannter. Das Restaurant ging nicht, weil es durch L. in schlechten Ruf gekommen war, sämtliche Vereine gingen ab und A. verkaufte schließlich am 18. Januar dasselbe wieder für 4000 Mk. an den Schlosser Sch. L. sollte aber von seinen eingezahlten 1000 Mk. keinen Pfennig bekommen. Inzwischen waren die Sachen aus Köln durch den Spediteur angekommen und waren einstweilen bei Schulze in der Eichendorffstraße Nr. 3 untergestellt. Liebau bestellte deshalb seine Frau für den Nachmittag des 22. Januar gegen 4 Uhr in die Restauration von Schulze. Am Vormittag habe er viel getrunken und nichts gegessen. Schon seit dem 10. Januar sei er so aufgeregt gewesen über das Treiben seiner Frau und ihres Halbbruders, daß er fast gar nichts mehr gegessen habe. Nachmittag gegen 2 Uhr sei er mit seiner Frau und seinem Schwager, die ihm abgeholt hätten, in einer Restauration, woselbst er wohnte, zusammengetroffen. Den gehaltenen Worten und den Revolver habe er geladen in der Tasche getragen, auch ein Blechfläschchen mit in Zitronensäure gelöstem Cyankali, was er schon jahrelang bei sich trug, um sich gegebenenfalls zu vergiften. Sein Schwager habe ihn schon hier sehr verächtlich behandelt, aber sie seien zusammen mit der elektrischen Bahn nach der Eichendorffstraße gefahren. Gegen 3½ Uhr seien sie bei Schulze, dessen Frau nur zuhause war, angekommen. Bei dem Gespräche sei es wegen den zu teilenden Sachen, dann wegen der Vermögensverhältnisse zu einem Streit gekommen, wobei A. gedäuert habe: „Schade, daß ich meine Schwester nicht früher kennen gelernt habe, dann wäre noch das ganze Vermögen zusammen." Ueber die Verhandlungen könne er nicht viel sagen, nur sei er von seinem Schwager und seiner Frau „Aulye, Hampelmann" 2c. geschimpft worden. Der Streit habe sich bis gegen 5¼ Uhr hingezogen. Als sein Schwager die Aeußerung über das Vermögen fallen ließ, sei er so wütend geworden, daß er den Revolver, den er ungesichert in der hinteren Hosentasche getragen habe, herausgeholt, ihn seinem Schwager vor den Kopf gehalten und dreimal auf ihn abgedrückt habe. Dies sei so schnell vor sich gegangen, daß er es selbst nicht mehr wisse, wie es gekommen sei. Er habe nun gedacht, mit allen dreien Schluß zu machen. Seine Frau habe aufgeschrieen, als die Schüsse krachten und A. zu Boden fiel; sie sei fortgelaufen, er habe aber zweimal auf sie geschossen; ob er sie getroffen habe, wisse er nicht. Die Frau L. war am Oberarm und am Ohr verletzt und sank in der Tür, die nach dem Treppenflur führt, zusammen. Der Revolver war mit 5 Patronen geladen und als diese verschossen waren, lud er ihn wieder. Er verfolgte die Frau und schoß nochmals nach ihr, traf sie aber nicht, die Kugeln gingen vielmehr in das Holz der Türfüllung, in der Frau L. lag. Daß L. die Absicht gehabt habe, auch seine Frau zu töten, gibt er zu. Dann habe er das Fläschchen mit dem Gift herausgeholt und es ausgetrunken, jedoch habe dies nicht gewirkt, weil es schon lange Jahre in der Flasche war und sich zersetzt hatte. Nun habe er sich erschießen wollen, aber der Revolver sei abgeschossen gewesen und er habe keine Patronen mehr gehabt. Durch das Fenster des Treppenflurs sei er dann auf den Hof hinausgeklettert, um sich der Polizei zu stellen. Die Leiche seines Schwagers, der auf der Stelle tot gewesen sein muß, da die große Halsschlagader durchtrennt war, lag am Billard. Draußen sei er dann von Leuten angehalten und durch die Polizei festgenommen. Den Leuten sagte L., daß er alle Drei in ein Grab habe bringen wollen. In der Voruntersuchung hat L. angegeben, daß er von dem Tage der Mißhandlung durch seinen Schwager ab die Absicht gehabt habe, ihn zu töten, deshalb habe er Revolver und Gift bei sich geführt. Heute bestreitet L. dies. Den Revolver habe er schon ca. 14 Jahre, er habe auch Selbstmord begehen wollen, nachdem er die beiden erschossen habe. Er habe sich allerdings mit dem Gedanken vertraut gemacht, alle zu erschießen, habe aber nicht geglaubt, daß es so weit kommen werde.

Die Ehefrau Liebau verweigert als Zeugin ihre Aussage. Fräulein Ammon, bei der L. wohnte, bekundet, daß Ahlert fast täglich die Frau L. besucht habe; diese habe sehr an ihrem Bruder gehangen. Der Mann sei zurückgesetzt worden gegen A. Auch als Soldat sei A. schon dagewesen. In letzter Zeit, als sie schon den „Markgrafen" hatten, sei A. auch des Nachts bei Frau L. gewesen, sie habe ihn manchmal ohne Wissen der Vermieterin mitgebracht. Auch während ihr Mann abwesend war, habe Frau L. den A. nachts mitgebracht, so einen Tag vor Weihnachten. Die Wohnung besteht aus zwei Zimmern, in denen nur ein Bett stand. Am 3. Januar gegen Abend seien Frau L. und A. auch gekommen. Zwei Herren, die im Nebenzimmer waren, sollen beobachtet haben, daß Frau L. und A. miteinander geschlechtlich verkehrten. Die Herren hätten zu ihr, Zeugin, gesagt, daß das gar nicht der Bruder, sondern der Liebhaber der Frau wäre. Daraufhin habe sie dem A. das Betreten ihrer Wohnung verboten. Eine Woche später sei L. blutüberströmt nach Hause gekommen und habe gesagt, daß er von A. so geschlagen sei, weil er ihn über das Verhältnis zu seiner Frau zur Rede setzen wollte. Herr L. habe sich stets ruhig und anständig benommen.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wird dann ein Zeuge vernommen, der Tischler bekundet, daß am 3. Januar Frau L. mit ihrem Halbbruder in der Wohnung des Fräulein A. unzeitgemäß mit einander im Nebenzimmer verkehrt hätten, obwohl er dies nicht direkt gesehen habe. Von anderen Zeugen wird bekundet, daß A. sehr hitzig gewesen sei. Seit er Frau Liebau kennen gelernt, sei es nicht mehr mit ihm auszuhalten gewesen. Das Dienstmädchen Bleyer bei L. diente, kann nicht sagen, daß A. und Frau L. ein Liebesverhältnis unterhalten haben. Am 11. Januar, bei der Schlägerei, habe A. angefangen, den L. zu schlagen, Frau L. und A. haben verschiedene Nächte zusammen im Restaurant geschlafen, in einem Zimmer, wo nur ein Bett stand.

Ueber die Aussage der Frau Liebau in der Voruntersuchung wird der Untersuchungsrichter, Herr Landgerichtsrat Matthy, vernommen. Frau L. hat ausgesagt, daß zuerst Differenzen mit ihrem Manne wegen des Vermögens, dann wegen des vermeintlichen Ehebruchs entstanden seien. In dem Restaurant von Schulze habe sie den Eindruck gehabt, als wenn ihr Mann die Sache hinzögern und warten wolle, bis es dunkel werde. A. habe auf Vorhalt gesagt: „Nein ich dulde das nicht, daß meine Schwester wieder zu Dir — L. — kommt, so lange ich hier bin." Dann sei L. aufgestanden, habe seinen Schwager um den Hals gefaßt und gesagt: „Aber lieber Karl." Dann seien sofort die Schüsse gefallen, sie sei aufgesprungen und in das Nebenzimmer gelaufen und sie habe gehört, daß L. noch zweimal geschossen habe. Sie sei verwundet worden, habe sich aber aufgerafft und sei nach der Tür gelaufen. Nach kurzer Zeit sei ihr Ehemann wieder hinter ihr hergekommen, als sie in einer Ecke an der Tür gekauert habe, und habe nochmals auf sie geschossen. Dann habe er gesagt: „Möschen, bist Du tot?" Er sei dann in die Stube gegangen und habe etwas getrunken. Nach kurzer Zeit sagte er: „Gott, was habe ich denn getan, das wirkt ja nicht." Dann sei er durch das Fenster weggemacht. Daß sie mit ihrem Bruder Blutschande getrieben habe, sei vollständig unwahr. Schon seiner ersten Frau habe L. denselben Vorwurf gemacht. Sie habe in der Voruntersuchung jeden derartigen Verkehr energisch bestritten.

Gastwirt Schulze, der bei der Tat selbst nicht zugegen war, sagt aus, daß A. gesürchtet habe, daß er mit seiner Schwester rücken wollte, da es doch nicht mit L. gehe. Dieser sollte gar nichts von den Sachen bekommen, während L. teilen wollte. Die Frau Schulze bezeugt, daß Frau L. auf ihren Mann an jenem Nachmittag geschimpft habe, dieser sei ganz ruhig geweien. Auch A. habe laut geschrochen, dann habe sie Schüsse fallen gehört und nach der Polizei geschickt. Die Frau habe den L. u. a. „Esel" geschimpft und geäußert: „Hätte ich so einen Mann gekriegt wie meinen Bruder, dann wäre ich zehumal reicher geworden, als mit Dir ärmer." Chemiker Dr. Dreckmann hat den Rest in dem Giftfläschchen untersucht und Cyankalium darin gefunden, welches aber durch die Jahre so zersetzt war, daß es nicht mehr schädlich oder gar tötlich wirken konnte.

Die Angeschworenen wurden die Fragen nach Mord, versuchten Totschlag und versuchten Mord, sowie die Frage nach mildernden Umständen aus § 213, ob L. durch eine Mißhandlung oder schwere Beleidigung zum Zorne gereizt auf der Stelle zur Tat hingerissen ist. Der Staatsanwalt führte in über einstündigem Plaidoyer aus, daß der Grund, weshalb L. die Tat getan, ganz dahin gestellt bleiben könne. Es sei kein direkter Beweis vorhanden, aber es sei sehr wahrscheinlich, daß Frau L. mit A. geschlechtlich verkehrt hat, wenigstens habe L. mit Recht annehmen können, daß seine Frau mit ihrem Bruder Blutschande treibe. Es sprach sich dahin aus, daß er die Ueberzeugung habe, daß L. die Tat mit Ueberlegung ausgeführt habe, stellte aber die Entscheidung anheim. Der Verteidiger trat für Totschlag mit mildernden Umständen ein und die Geschworenen beantworteten denn auch die Fragen in diesem Sinne, indem sie den L. des Totschlags und des versuchten Totschlags für schuldig hielten, mit mildernden Umständen aus § 213 Str.-G.-B. Der Staatsanwalt beantragte hierauf 6 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. Das Gericht erkannte wegen Totschlags und versuchten Totschlags auf eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren. Als strafschärfend komme in Betracht, daß der Tat des Angeklagten ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist, daß er auf der anderen Seite aber seine Familienehre habe retten wollen. L. wurde in die Haft zurückgeführt und beruhigte sich bei dem Urteil.

Teppiche, Gardinen, Vitragen, Portièren, Tischdecken, Läuferzeuge, Möbelstoffe

Reste und einzelne Fenster besonders billig.

In grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Cafetiers **Franz Affenzeller** in Halle a. S., Alte Promenade 1b, wird heute am **8. März 1904, nachmitt. 12½ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Tapezier **Otto Knoche** in Halle a/S., Bismarckstraße Nr. 30, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **25. April 1904** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **6. April 1904, vorm. 10 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **7. Mai 1904, vormitt. 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte, Kl. Steinstraße Nr. 7, II, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **2. April 1904** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 8. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abtlg. 7.

Veröffentlicht:
Halle a. S., den 8. März 1904.
Grötze, Kanzleirat,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Zu verkaufen.

1 Gebett Betten,
noch gut erhalten, **billig** zu verkaufen
Kuhgasse 8, II.

Kl. Gröschl., Mitte d. St., an 2 Straßen, mit Wirt.- u. Materialgeschäft f. 20000 ℳ z. verk. Off. u. **C. 3763** an die Exp.

Wegen Aufgabe

des **Geschäfts** zu verkaufen:
Kork-Kapsel-Maschine, Filtrier-Apparat, Spülwanne, fl. Küchenherd, Kanonenofen für Keller u. dgl.; für Bäcker, Saal oder Restaurant passend vier große Gasflamme, Sommer, Herbst, Winter, Frühling darstellend, **altdeutsche Dekoration, alte Krüge, Stahlstiche, Kupferstiche** und **Altertümer.** Zu sehr. zwischen 12—2 Uhr mittags Brüderstr. 3, Weinhandlung.

Ladeneinrichtung, für Zig.-Gsch. rc., billig zu verkaufen Neue Promenade 7.

Elegante, gut erhaltene

Salon-Garnitur

umzugshalber billig **zu verkaufen** bei Dekorateur **Röhricht,** Kl. Klausstr. 7, II.

Gebr. Fahrrad f. 65 ℳ z. vk. Kaiserstr. 1, II. l.

Trockene Räucherspäne z. vk. Mühlberg 12.

2 neue Sofas b. zu verk. Kuhgasse 1, III.

Bill. zu verkaufen Zentesimalwage, 1 Walzenmag., fast neu, für 10 kg, Kaffeekugelbrenner, ca. 1000 ½0 Pfd., Päckchen ff. holl. Tee, mehrere Sir. div. Rauchtabake, 1 Ztr. Süßholz, 8 Zentner div. Tüten rc. Off. unter **B. n. 3481** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Restaurant

mit Damenbedienung sofort zu verk. Zur Uebernahme genügen 2500 ℳ. Gefl. Off. u. **P. 3735** an die Exped. ds. Bl.

Schrebergärten

im Südviertel von 10 Mark an. Wasser vorhanden. Turmstr. 153.

Pferd,

zuverlässiger flotter Gänger, zu verkaufen. Dr. **Zehender,** Gröbers.

Verkaufe mein **Haus** in Damsdorf für 15000 Mark. Zu erfragen in der Filiale des „General-Anzeiger" in **Osmünde.**

Neues Pianino sehr billig zu verkaufen Gröbnitz. 15, III.

Seltenes Angebot.

Gut in bester Lage befindlich, **Bäckereigrundstück,** worin seit langen Jahren flott gehende Bäckerei betr. wird, ist unt. günstig. Bedingungen sof. zu **verkaufen.** Reflekt. wollen Off. u. **E. M. 535** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** senden.

Möbel, Polsterwaren, Spiegel, Ladeneinrichtungen

aller Art, da großer Vorrat vorhanden, will ich altershalber billig verkaufen.

Beabsichtige auch meine sämtlichen

Lagerräume

und große Werkstelle zu vermieten oder zu verkaufen. **C. Müller** Steinweg 24.

Gebrauchte und neue Koch- und Heizöfen, Kochherde, Gruben rc. empfiehlt b. **Fr. Günther,** Kirchstr. 13. Tel. 2635. Gebrauchte Oefen werden gekauft und in Zahlung genommen!

Nussbaum-Pianinos,

kreuzsaitig, tadellos erhalten, nur 300 und 350 Mark.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Wenig gebr. Kinderwagen mit Matratze **zu verkaufen** Lindenstr. 79, III.

Fahrrad verzugshalber billig zu verkaufen Klausenstr. 19, l. r.

Dreirädriger Sitzwagen billig zu verkaufen Lauchstädterstr. 6, H. II.

In meinem

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung meiner Modewaren-Handlung kommen jetzt

Seidenstoffe

zum Verkauf.

schwarze, weisse und farbige

Darunter befinden sich Merveilleux, Taffette, Damassés, Foulards, Armures, Louisines

zu früheren Preisen von Mk.	2	3	4	5	6	8	9	12	14
jetzt bis Mk.	**0.70**	**1.25**	**1.75**	**2.25**	**2.75**	**3.75**	**4.25**	**5.50**	**6.25.**

Woll-Kleiderstoffe,

Schwarze, farbige

darunter die neuesten Frühjahrsfarben Voiles, Etamines, Cheviots, Wollsatins, Jackettkostümstoffe u. s. w.

zu früheren Preisen von Mk.	1.50	2	2.75	3.50	4.50	6	10
jetzt bis Mk.	**0.70**	**1**	**1.50**	**2**	**2.75**	**3.50**	**5.**

Der Verkauf dauert nur noch wenige Wochen und da bei dem riesigen Andrang die vorteilhaftesten Qualitäten sofort vergriffen sind, ist es unbedingt ratsam, seinen Bedarf so schnell als möglich bei mir zu decken.

C. A. Boegelsack, Gr. Ulrichstr. 18.

Neu! Gebr.!!

Möbel!

Größte Auswahl aller Arten,

als:

echt u. imitiert Nußbaum, Eiche, Mahagoni, Birke:

Herren- u. Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Buffets, Kulissen-, Steg-, Ausziehtische, Trumeau-Spiegel, Pfeilerspiegel mit Schränkchen oder Konsolen, Prunkschränke, Vertikows, Kleiderschränke, englische u. französische Bettstellen mit und ohne Matr., Waschtische mit und ohne Marmor, Nachttische, Garderoben-Schränke, Seiden-, Plüsch- u. Rips-Garnituren, Paneelsofas, Teppiche, Bilder, Portieren, Gardinen, Tischdecken u. v. m.

Kompl. Salons, Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen.

Alles sehr preiswert durch große Gelegenheitseinkäufe.

Friedrich Peileke,

Geiststraße 25.

Alte Möbel nehme stets in Zahlung.

Wegen Umzug eine Partie
Strümpfe und Socken
bis **12. März** billig zu verk.
A. E. Böhm, mechan. Strickerei, Lindenstraße 2.

Dezimalwagen. Ladenwagen. Gewichte billig Gr. Märkerstr. 23.

Existenz.

Gut gehende Filiale einer Zuckerwaren-Fabrik kann auf eigene Rechnung oder käuflich übernommen werden. Nur ernstl. Reflektanten, die über 1000—1500 Mark verfügen, belieben Adr. unter **T. 3877** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Pianino, wie neu, verkauft für 280 M.
M. Ahlheit, Torstr. 56, I.

Ein altes, noch gut erh. Sofa billig zu verkaufen Nassirestr. 5, H. I. r.

Trumeau-Spiegel m. Kons. billig zu verkaufen Steinstraße 4, II. l.

Bocksleg, Plüschgarnitur und Teppich spottbillig zu verkaufen **Leipzigerstr. 10, II.**

Fisch- und Delikatess-Geschäft

fortzugshalber sof. für 650 M. zu verkaufen. Off. unter **J. 3949** an d. Exp. d. Bl. erb.

Betrst. u. Matr., Sofa, gebr., wie neu, billig zu verk. Leitergasse 1, I.

Schöne Baustelle

neben Bad Wittekind, 631 qm groß, 18 Meter Front, historische Straße, **soll verkauft werden.**
Näheres beim Kaufmann
F. M. Kunth in Merseburg.

Fast neuer **Kinderwagen** und ebensolcher **Sportwagen** zu verkaufen **Dorotheenstr. 8, p.**

Ein Pferd zu verkaufen.
M. Koch, Bruckdorf.

Wegen Abschaffung des Pianinos, Nußbaum-Buffet, Vertik., Paneeltaschensofa, gr. Spiegel mit Marmoruntersatz, Ausziehtisch, 6 Muschelstühle rc. billig zu verkaufen
Goethestraße 8, I. r.

Mittleres Pferd zu verkaufen.
Koch, Bruckdorf.

Schöne Laden-Einrichtung sofort bill. zu verk. **Schwede,** Reideburgerstr. 5.

Gerw. altert. Porzellan, f. Mal.-Zwecke geeign., zu verk. Wörmlitzerstr. 10, III. l.

2 moderne Sommer-Paletots, fast neu, f. bill. zu verk. An der Moritzkirche 2, I.

Gut erh. Kinderwagen, Gummir., bill. zu verkaufen Goethestr. 9, III. l.

Flottes Viktualiengeschäft

Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. unter **P. 3935** an die Exped. d. Bl.

Mod. **Kinderwagen** mit Gummirädern preiswert zu verkaufen
Mansfelderstraße 54.

200 leere Weinflaschen u. 1 Teichmg zu verkaufen Südstraße 61.

Kinderspielstuhl, zusammenlegb. u. sehr gut erhalt., bill. zu verk. Jenaerstr. 3, part.

Plüsch-Taschensofa, Vertikow mit Spiegelaufsatz 45 Mk., Kleiderschrank 35 Mk., Stegtisch, großer Pfeilerspiegel mit Schränkchen, 6 Muschelstühle, 2 kg. Bettfedern m. Matr., Waschtisch, Nachttisch, ff. Korridorgarderobe billig zu verk. **1. Buchererstr. 31.**

Spezial-Geschäft,
Lebensmittelbranche, für jungen Anfänger, auch für Dame passend, ist unter günstigen Bedingungen wegen Krankheit zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 1500 Mk. Off. unter **S. 3956** a. d. Exped. d. Bl. erbet.

20 Zentner
frühblaue Saat-Kartoffeln
verkauft **Bauer, Beuchlitz.**

Posten hohe Muschelbettstellen mit Matr. 33 Mark, einfache Bettstellen mit Matratze 26 Mark verkauft, so lange Vorrat reicht
Hilles Möbelfabrik, Spitze 38.

Für Brautleute!
Gelegenheitskauf 270 Mk.
Plüschsofa m. Taschen, nußb. Kleiderschrank, Vertikow, Stegtisch, 4 Stühle, groß. geschl. Spiegel, 2 Betts. m. Matr., Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle verkauft
Hilles Möbelfabrik, Spitze 38.

Posten Plüschdiwans

mit Taschen a. nur 55 Mark, verkauft nur so lange Vorrat reicht
Hilles Möbelfabrik, Spitze 38.

Brut feiner, Peking-Enten, Silber-Strichg. Bantam u. Spanier, gute Lege-hühner, Tauben, Singvögel billig zu verkaufen Wettinerstr. 22, H. I l.

Reisszeug (für Geometer pass.) zu verkaufen. Off. unt. **M. M. 34** an die Annonc.-Exp. **G. Gries & Co.,** Kaiserstr. 3.

2 halbverdeckte Kutschwagen,
1 Jagdwagen, 1 Selbstfahrer, in bestem Zustande, billig zu verk. Fleischerstr. 7.

Lexikon zu verkaufen. Off. u. **M. L. 33** an die Annonc.-Exped. **G. Gries & Co.,** Kaiserstr. 3.

Fahrrad für 35 Mk. zu verk. Grazerweg 8.

Baustellen,

darunter vorzügliche Ecke (i. N.) an fertiger Straße, zu verkaufen. Offerten unter **U. 3958** an die Exped. d. Bl.

Gebr. Ladentische, Kastenregale, Fachregale verkauft billig **Max Jungblut,** 2. Wucherstraße 31.

4-rädr. Leiterwagen und ein leichter Fleischerwagen zu verk. Glauchaerstraße 28.

Fahrrad bill. zu verk. Kuhgasse 7, III r.

Guitarre zu verk. Beesenerstr. 6, III r.

Gebrauchte
Mehlsäcke
kauft gegen Kasse
Albin Barth, Gr. Ulrichstr. 32.

Besseres **Material- u. Viktualiengeschäft** sofort oder 1. 4. zu verkaufen Erforderlich sind 2000 Mk. Offerten unter **H. 3948** an die Expedition d. Blattes.

Kupferkessel, fast neu, zu verkaufen Magdeburgerstr. 4, III.

Fahrrad, neu (ren. Marke), billig zu verkaufen. **Joh. Wilke,** Leipzigerstr. 11, pt.

1 gebr. **Sofa,** groß, a. Land passend, für 10 Mk. zu verkaufen **Draschny,** Steg 2.

Kinderwagen zu verkaufen Rannischestr. 17, Hof rechts.

Gartenlaube
billig zu verkaufen Blumenstraße 7.

Ein **Handwagen** zu verkaufen Schlosserstraße 3, H. links.

Eleg. großer **Trumeau-Spiegel** billig zu verkaufen Dorotheenstr. 1, pt. rechts.

Leere Kisten u. Säcke zu verkaufen Lindenstraße 56.

4jähr. **Fuchswallach** oder alt. Arbeitspferd zu verk. **Schönnewitz,** Leipzigerstr. 11.

Eleg. **Pianino** u. gutes **Plüschsofa** billig zu verkaufen Brunoswarte 23.

Eine laut pfeifende **Amsel** billigst zu verkaufen Gr. Steinstr. 41, Cigarrengeschäft.

Starke Singernähmaschine u. Kinderwag. mit Gummir. zu verk. Kl. Ulrichstr. 16.

Erstklass. Damenrad,
zweimal gefahren, sowie mehrere gebrauchte
Herrenräder
billig zu verkaufen **Aug. Beer,**
Fahrradhandlg., Gr. Ulrichstr. 10.

Neue Fahrräder
von Mk. 80.— an.
Sämtliche Zubehörteile billigst.
Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Hölz. Ladenvorbauten
infolge baulicher Veränderungen **billig zu verkaufen.** Zu erfragen **Lindenstraße 46, Kontor.**

Kleines Haus mit **Restauration** und **Viktualien-Geschäft** billig zu verkaufen Marthastraße 22.

Gelegenheitskauf.
Eine erstkl. **Schreibmaschine** (neu) bill. zu verk. **Enke,** Magdeburgerstr. 4, III.

Fahrrad mit Freilauf u. Rücktritt, fast neu, umständeh. sofort spottbillig zu verkaufen Magdeburgerstr. 27, III l.

Komplette Bäckerei-Einrichtung,
auch einzeln, billig zu verkaufen. Adr. erb. unter **B. 3962** an die Exped. d. Ztg.

Ein wenig gebrauchter **Zwillingswagen** ist zu verkaufen Goethestr. 7, II. l.

Gebr. Diwan u. Chaiselong. spottb. Wolfstr. 22, p.

Fahrrad f. 32 Mk. z. verk. Gr. Berlin 12, II.

Gartentisch zu verk. Merseburgerstr. 16, I.

Schreibtisch b. z. vk. Schillerstr. 14, Werkst.

Bettstelle m. Boden 5 Mk. III. Beesenstr. 8, I.

Gebr. Kinderwag. f. 9 ℳ. Strebestraße 32, IV.

Sr.-Nähmasch. g. näh., b. f. Dyvandersstr. 15.

Ein Paar zugf. gebr.
Arbeitspferde (Dänen)
stehen zum Verkauf
Delitzscherstraße 11, I.

Zu kaufen gesucht.

Hunde werden jederzeit gekauft Magdeburgerstr. 18.

Gebr. Herrenkleider, Fracks, Schuhwaaren, Betten, Möbel, Waffen, Militärsach., Musikinstrumente, Geigen, Trompeten, altes Gold u. Silber kauft z. hoh. Preis **Hofmann,** Leipzigerstr. 27.

Ein Stadtgespräch
ist es, daß nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
18 Kl. Klausstraße 18
die höchsten **Preise** zahlt für getragene Herren-, Damen- u. Militär-Garderobe, Möbel, Betten, Wäsche, altes Gold, Silber, Altertümer rc.
Künstliche Zähne a Zahn 20 Pfg.
Per Postkarte bestellt komme sofort.

Kaufe stets Möbel, Betten, Wäsche, ganze Nachlasse und zahle die höchsten Preise. **Fr. Schirioth,** Kl. Ulrichstr. 34.

100 gebr. Fahrräd., wenn auch ganz wen. fauft sof. Bestellg. erb. **Renner,** Schulstraße 1.

Gute Geige
mit Kasten, für Anfänger, kauft
Joh. Kraiz, Schwertfegerstr. 14.

Kleines Sofa,
(Demi) gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. **Z. 3820** Exp. d. Bl.

Alte Glasscheiben, zu Glasdach passend, zu kaufen gesucht
Ludwig Wucherertr. 62.

Eine eiserne **Wendeltreppe,** 5 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 3947** an die Expedition d. Blattes.

Fahrräd., Möbel, Betten kauft **Schleich.** Alt. Markt 34.

Kl. Hausgrundstück
mit Garten und Stallung zu kaufen ges. in oder bei Halle. Offert. u. **S. 3936** an die Exped. d. Bl.

Gebr. **Nähmaschine** zu kauf. gesucht u. auch reparaturbedürft. Off. u. **K. 3930** Exp.

Gut erh. **Spiegel** zu kaufen ges., dunkel. **August Hellwig,** Grünstr. 9, p.

Ladeneinrichtung,
Firmenschild u. Schaukästen sofort ges. Offert. unt. **B. o. 3505** an **Rudolf Mosse,** Halle.

10 Stück Fahrräder
kauft **Herm. Schindler,** Uhrmacher, Gr. Ulrichstraße 35.

Hand-Tafelwagen zu kaufen gesucht Offert. unt. **E. 3945** an die Exp. d. Bl.

Gut erh. **Sportwagen** zu kaufen ges. Off. m. Pr. u. **J. 3929** an die Exp.

Gut erh. **Saug- u. Druckpumpe** für Handbetr. bei 2—3 m Saughöhe zu kauf. **gesucht.** Off. u. **B. m. 3480** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Stellen finden.

Led. Pferdeknechte, Kleinknechte, Burschen z. Anlernen, Mädchen aufs Land
haben kostenfrei Stellen-Anweis bei:
Willy Kühn,
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Maurer zum Putzen werden eingestellt.
Neu-Dölau, Villa Waldstraße.

Jüngerer Hausbursche
findet Stellung. Geiststr. 41, im Laden.

Junge zum Wegelaufen gesucht. Buchhinterei Horn 19.

Suche zum **1. April 1904** einen ordentlichen, nüchternen, verheiratet.
Pferdeknecht.
Selbiger muß aber akkurat bleiben können. Ebenfalls sind daselbst **3 Arbeiterwohnungen** zu vermieten.
Franz Zschege, Teichs.

Ein junger Schreiber
(nicht über 18 Jahre) für größeres Kontor per sofort gesucht. Gefl. Angebote unter **H. 3928** an die Expedition d. Ztg.

Junger Kontorist Off. m. Gehaltsanspr. unt. **G. 3927** Exped. d. Bl. erb.

Schneidergesellen sucht
C. Stroh, Herrenstr. 19.

Jung. **Schmiedegesellen** sucht
Reinhardt, Lettin.

Kräftiger Hausbursche, welch. Ostern die Schule verläßt, am liebsten v. Lande. 1. April gesucht **Trödel 16.**

Aufseher
für Steinbruch gesucht durch
G. Koch, Landsberg Nr. 103.
Bez. Halle.

Viehversicherung!
sucht bei festem Gehalt fleißigen
Vertreter,
bevorzugt wird Pensionär oder Schlächter. Offert. unt. **Z. 3700** Exped. d. Bl. erb.

Knechte, Mädchen, Burschen a. Land
erhalten kostenfrei gute Stellen.
Luise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9.

Arbeiter-Gesuch.
Eine ordentliche **Arbeiter-Familie** sucht bei hohem Lohn zum 1. April
Lummitzsch, Burg b. Brachstedt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040311029/fragment/page=0002

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe
stellt tüchtige **Vertreter** und **Acquisiteure** gegen höchste Provision event. auch gegen Fixum oder Spesen an. Näheres durch Generalagent **M. Zaeper, Leipzig,** Funkenburgstr. 5.

Für die **Beaufsichtigung** des **Betriebes** mehrerer **Braunkohlen-Brikett-Fabriken,** sowie der Brikettmeister wird eine mit der **Brikettfabrikation** vertraute

Persönlichkeit,

die sehr gut empfohlen sein muß, **gesucht.** Off. unt. **A. S. 207** an **Rudolf Mosse, Magdeburg** erbeten.

8 jg. Hausburschen von auswärts erhalten Stellen d. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Schneidergel. auf Westen, sowie einen **Lehrling** sucht **A. Suhle,** Gr. Märkerstr. 20.

Verb. Hofmeister, Hausdiener f. Hotel, Pferdes u. Ochsenknechte, sowie Hofjung, sind. gute St. d. Fr. **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 2.

Tücht. **Schuhmacher** sofort gesucht. **Schröder,** Merseburgerstr. 62.

Verh. **Stellmacher,** welcher die Dampf-Dreschmaschine zu führen versteht, Hofmeister, Gärtner, Schmiede, Kutscher, Schäfer, Kuhwelt., verh. u. led. Knechte, Lohn 70-100 Tlr., f. St. **Friedrich Grosse.** Stellenvermittler, **Halle a/S., Dachritzstr. 12, I.**

Kellner u. Hausdiener für Saison in gutlohnende Stellen **sucht Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Viele ledige Knechte finden **kostenfrei** gute Stellung.
Martha Brandt, Leipzigerstr. 13, H. I.
Junger **Hausbursche** sofort gesucht.

Bureau-Verband „Reform"
sucht per sofort u. später
Buchh., Kommis, Korrespond., Exped., Dekorateure, Reisende, Techniker, 4 Maschinisten, Käufer f. Geschäfte u. Restaurat., 20 Buffetiers mit Kaution, Buchhalterin, Kontoristinnen, Verkäuferinnen.
Adolf Wellenberg, Stellenvermittler, **Halle a/S., Gr. Berlin 1. I.**

Klempner für Bau u. Installation bei hohem Lohn gesucht. **Fritz Knoll,** Klempnermstr., Giebichenstein.

Eine **erstklassige** Margarine-, Fleisch-waren- u. Konservenfabrik sucht für Halle und Umgegend einen tüchtigen, zuverlässigen, bei Kundschaft der Kolonialwaren-Branche gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision. Gefl. Offerten unt. Chiffre **Z. 3900** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Leistungsfähige
Harzkäserei
(Spezialität: Harzer, Bauern- und Landkäse, Thür. Spitz-Stangen-Käse in allen Größen) sucht am Platze tüchtigen und gut empfohlenen

Vertreter.

Gefl. Off. unter **Z. H. 296** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Tüchtige Möbeltischler werden **sofort eingestellt.**
Naumann's Möbelfabrik.

Laufbursche, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht **Reinsch, Marktplatz.**

Kräftiger Hausbursche bei hohem Lohn per 1. April gesucht.
Gebr. Lockau. Bernhardstr. 2.

Hausdiener f. Krankenhaus sucht **Gustav Niemann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 19.

Junger Barbiergehilfe gesucht. **Otto,** Kl. Klausstr. 2.

Möbeltischler sofort gesucht **Baltenmark** am Petersberge, Anger 1.

Lediger Mann, geb. Soldat, z. Wärt. gel. **Gustav Niemann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 19.

Markthelfer,

fleißig, ehrlich und mit besten Zeugnissen, möglichst aus Geschäft ähnlicher Branche, wird zum sofortigen event. späteren Antritt gesucht.

O. V. Borchert,
Große Steinstr. 10.

Suche zum 1. April einen tüchtigen
Oberschweizer
zu 60 Melk-Kühen.
Amt Brachwitz b. Tätau, Halle.
Jorns. Oberschweizer.

Verheir. **energischer Hausmann** gel. Vergütung: 2 Stub., Kam. u. Küche II. Et., halbe Miete. Kl. Kaution erwünscht. Näh. bei **R. Mosse, Brüderstr. 4.**

Sauberen, gesunden **Hausburschen,** bis 16 Jahr alt, sucht
Th. Stade, Königstr. 80.

Saubere **Bedienung** für vormittag sofort gesucht Georgstr. 3, pt. l.

Für eine Privatheilanstalt wird ein tücht. älteres **Waschmädchen** oder alleinstehende **Waschfrau** gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Zu erfragen Taubenstraße 9, I.

Reise-Inspektor.

Alte Deutsche Lebensversicherungs-Bank hat ihren gut dotierten

Reise-Inspektor-Posten

für den **Bezirk Halle** zu besetzen.
Herren, welche sich energisch persönlich der Akquisition und Organisation widmen wollen, werden gebeten, ihre aussichtsreiche Bewerbung nebst Lebenslauf und Photographie einzusenden sub T. 3837 an die Expedition d. Bl.

Ein fleissiger Herr,

welcher für eine beliebige Branche reist, oder dieselbe vertritt, und welcher daher viel mit Land- und Gastwirten zu tun hat, wird zur Mitnahme und Offerierung von **Zigarren** (i. Muster) bei 10% Provision von einem hiesigen großen Zigarren-Engros- u. Detail-Geschäft, welches in der größeren Umgegend von Halle a/S. bekannt und teils eingeführt ist, sofort gesucht. Bei größerem Umsatz 15% Provision. Ausführl. Offerten mit näheren diesbezüglichen Angaben unter **C. 3963** an die Expedition des General-Anzeiger erbeten.

Eine Frau zum Warten eines Kindes einige Stunden täglich gesucht. Zu erfrag. —
Dachritzstraße 6, III. r.

Kräft. **Schulmädchen** zu einem Kinde gesucht **Ludwig Wucherstr. 45, III. r.**

Ordentliche **Aufwartung** sofort gesucht **Kellnerstraße 11, II. rechts.**

Zum 1. April ein tücht. alt. **Mädchen** mit guten Zeugnissen besserer Häuser für Küche u. Haus gesucht. Mess. v. 3—6 Uhr **Burgstraße 31.**

Saub. anst. Frau für Mittwoch u. Sonnabend vorm. sof. gel. **Lohn 6 Mk.** Buggenhagenstr. 1, II l.

Fräulein aus besserer **Familie,** welches das **Kochen erlernen will,** in feines Restaurant **gesucht.** Off. unter **B. z. 3468 an Rudolf Mosse,** Halle.

Stationsmädchen,
Küchenmädchen,
Wärterin,
Hausdiener
gesucht. **Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17.

Jung. **Mädchen,** 18—20 J. alt, gesucht. Zu melden Thüringerstr. 23, l. l.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** z. 1. April gesucht. Frau **Carl Lüttig,** **Leipzigerstraße 56.**

Köchinnen, Stubenmädchen, Haus-, Küchen- u. Kindermädch., Waschmädch., viele Mädchen nach **Berlin** finden bei hohem Lohn vorzügliche **Stellungen.**
Stellenvermittlerin,
Martha Brandt, Leipzigerstr. 13, 3. l.

Kräft. anst. Mädchen z. Lande, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. Gute und anst. Behandlg. zugesich. Letztes Mädch. war 3 J. da. Zu erfr. in der Exp. ds. Bl.

Jg. Mädchen f. die fl. prakt. Damenschneiderei grdl. erl. bei **B. Gasper,** Gütchenstr. 1, III r.

Jung. Mädchen als Aufwartung f. den Vorm. gesucht Wucherstr. 16, II r.

Saub. tüchtige **Aufwartung** für vorm. gesucht Viktor Scheffelstr. 14, II r.

Aufwartung gesucht Viktoriaplatz 6, I.

Jung. Mädchen können d. Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden erlernen Schweichelstraße 25, p.

Gesitte Schürzennähterinnen gesucht. Mit Legitimation zu melden **Bazar für Gelegenheitskäufe,** Gr. Ulrichstraße 20.

Köchin, Mädch. f. Küche u. Haus i. Emilie Feichmann, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 3, II.

J. Mädchen f. das Schneidern grdl. erl., daselbst Schulmädchen für 1 Kind gesucht. Frau **Lehmann,** Neuwerkstr. 21, III.

Junge **Frau** zum Mittstillen gesucht Hardenbergstr. 38, I. rechts.

Aufwartung, möglichst für den ganzen Tag gesucht Kleine Wallstr. 3.

Mädch. i. Koch. erf., f. Offiziersh. erb. g. St. d. Anna Domke, Stellenvermittlerin, Breiteestr. 31.

Dienstmädchen vom Lande gesucht Halberstädterstr. 5, Laden.

Schulmädchen für nachmittag gesucht. Off. u. **N. 3953** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Sauberes kräftiges **Mädchen** für Hausarbeit zum 1. April gesucht **Wilhelmstraße 10, part.**

Anständiges zuverlässiges **Mädchen** ge-sucht **Langestraße 20.**

J. **Mädchen,** im Schneidern geübt, sucht **T. Becker,** Zwingerstr. 7, III.

Großes kräftiges **Mädchen** vom Lande, welches Ostern die Schule verläßt, z. 1. April für leichten Dienst gesucht. **Schweichelstr. 32, III. f.**

Näherinnen,
welche im **Abändern** von
Damen-Konfektion
gewandt sind, finden Stellung.
Brummer & Benjamin,
Gr. Ulrichstr. 22/23.

Suche sofort u. 1. April **Mädchen** für Küche u. Haus in pt. Privatstellen u. Mädch. auf Güter.
Frau Emma Klar, Stellenvermittlerin, **Geiststr. 3, I.**

Anst. Mädch. f. g. Privatst., Stubenmädch. f. Frau **Augusta Hammerschmidt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 35, II.
Empfehle Mädchen v. 15—17 Jahren.

Ordentl. **Aufwartung** gesucht. Zu erfragen Leipzigerstr. 50, Blumengeschäft.

Jung. anst. **Mädchen,** welches Lust hat die feinere Blumenbinderei zu erlernen, wird bei monatl. Vergüt. gesucht Gr. Ulrichstr. 28, Blumengeschäft.

Gesucht
wird für ein Pfarrhaus in der Nähe von Halle ein
Kindermädchen,
welches Waschen u. Zimmerreinigen mit zu besorgen hat. Antritt 1. April. Gutes Dienstmädchen vorhanden. Lohn 30—36 Taler jährlich. Offerten unt. **T. 3897** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Eine tüchtige, geübte
Konfektionsarbeiterin
sucht per sofort
Franz Reich.

Suche zum sofortigen Antritt **kräftiges Mädchen** von außerhalb.
Logus, Landwehrstraße 21.

Ordentliches Mädchen sofort gesucht Hohenzollernstr. 4, II.

Zuverlässiges Mädchen, im Kochen und in Hausarbeit erfahren, welches schon in besserem Hause gedient hat, 1. April gesucht Magdeburgerstr. 13, pt.

Tüchtige Taillenarbeiterin
sofort gesucht.
Marie Mohr, Bismarckstr. 23, pt.
Aufw. f. vorm. gel. Leipzigerstr. 3, III.

Ordentliches Dienstmädchen per 1. April sucht **Gustav Friedrich,** Bärgasse.

Tüchtiges Mädchen,
das selbständ. kocht, sof. od. 1. April gel.
Theodor Kühr, Leipzigerstr. 94.

Fleißiges, sauberes Dienstmädchen findet zum 1. April gute Stelle **Gütchenstraße 14, pt. links.**
Daselbst ist **besserer Kinderwagen zu verkaufen.**

Einfache Stütze mit guten Zeugnissen welche kochen und feinere Hausarbeit übernehmen kann, zum 1. Juni bei hohem Lohn nach Markneukirchen i. Sachsen gesucht.
Nähere Auskunft erteilt
Frau B. Müller, Lerchenfeldtr. 7, pt.

Saubere Aufwartung f. vormittags gesucht Harz 8, I.

Junges Mädchen von auswärts erhält sehr gute Privatstelle durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstraße 3.**

Sauberes Mädchen
für Küche u. Haus mit guten Zeugnissen zum 15./3. oder 1./4. gel. Zu melden 3—4 Uhr. Frau **Herm. Köhler,** Gr. Steinstr. 15.

Aufwartung
für Kontor in der Poststraße gesucht, auch Straßenreinigung. Offerten u. **B. s. 3508** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Suche zum 1. 4. saub. tücht. **Mädchen,** welches koch. kann u. Hausarb. übernimmt. **Frau Oberleutnant Saul,** Kirchnerstraße 21, III.

1 Abwaschfrau sofort gesucht Merseburgerstr. Kasino.

Ein älteres **Schulmädchen** z. 2 Kinder gesucht Augustastr. 20, II.

Saub. anst. Aufwartung für Mittwoch u. Sonnabend vorm. gel. Gr. Ulrichstr. 39.

Tücht. Schneiderinnen werden sofort gesucht Neumarkstr. 7, II.

Saub., j. Mädchen z. Aufwart. u. z. Wegelaufen f. nachm. gesucht Geiststr. 18, pt. l.

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei erlernen Neumarkstr. 7, II.

14j. Mädch. f. 2 K., Studen., Küchenmädch. **sof. u. April** gel. d. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Alter Markt. 3. Das selbst Hausmädchen auf Rittergut gesucht.
Suche Mami. f. kalte Küche, Mädch. f. gute Privatstellen. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9, nur 9.

J. Mädchen, im Schneidern geübt, gel., desgl. ein Lehrling. Charlottenstr. 18, p. l.

Ein Dienstmädchen, 15—16 Jahre alt, zum 1. 4. gesucht. Frau **Rottig,** Landes-Heil- u. Pflege-Anstalt **Nietleben.**

Stubenmädch. in nur feine Häuser, Zimmer-, Haus-, Küchen- u. Waschmädch. erhält sehr gute Stellg. d. Frau **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 2.

Zimmer- u. Küchenmädchen f. Saison in gutlohnende Stellen sucht **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstraße 3.**

14—16jähr. **Mädchen** für leichte Arbeit gesucht Taschenfabrik, Landwehrstr. 19.

Tüchtiges sauberes **Mädchen,** gute Köchin, mit nur besten Zeugnissen über langjährige Dienstzeit, wird zur Führung des Haushaltes bei 2 Herren gesucht. Zu melden Kirchnerstraße 8, I rechts.

Jg. anst. Mädchen
zur Erlernung der feinen Küche gegen monatliche Vergütigung per 15. März gesucht
„Automaten-Restaurant".
Vorstellung 2—4 Uhr.

Selbst. Wirtschafterin, welche mit einem Kellner eine kleine Bahnhofswirtschaft i. Süd-harz bewirtschaft. soll, **baldigst** b. hoh. Verd. gel. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Suche Stubenmädch. bei 210 M. Gehalt, sogleich ist 4 J. bs. Fr. **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9, nur 9.

Junges anständiges **Mädchen** für Kaffe und Büfett per 15. März gesucht, welches bei den Eltern wohnt.
Automaten-Restaurant.
Vorstellung 6—8 Uhr nachmittags.

Alt. Frau od. Mädchen f. 1 Kind nachm. sof. gesucht Kühler Brunnen 2, p. 1. Tr.

Lehrling-Gesuch.

Fleischerlehrling
sucht Ostern Josemann, Tölau, Bez. Halle.

Suche zu Ostern einen **Gärtnerlehrling** unter günstigen Bedingungen.
W. Rudolph, Handelsgärtner. **Roitzsch,** Bez. Halle a/S.

Schmiedelehrling
sucht zum 1. April R. Medewisch, Schmiedemstr. in **Lieskau.**

Gärtner-Lehrling.
Sein Lehrgeld 3 Jahre Lehrzeit, sucht **A. Quilitzsch, Handelsgärtner, Bitterfeld.**

Konditor-Lehrling.
Zur Erlernung der Konditorei Sohn achtbarer Eltern gesucht. **C. Zorn.**

Schuhmacherlehrling wird gesucht. **Otto Görk, Teutschenthal.**

Uhrmacherlehrling
zu Ostern oder später gesucht.
Otto Kummer, Poststraße 9.

Lehrling
mit guter Schulbildung und aus guter Familie findet Aufnahme.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

Suche für meine **Drogerie u. Farbenhandlung** per 1. April ds. Js. einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern. Selbstgeschriebene Offerten unter **F. E. 350 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20.**

Lehrling
gesucht von größerer
Papierhandlung.
Näheres **Grossmann,** Geiststr. 26.

Kupferschmiedelehrling sucht **O. Haassengier,** Bergstr. 5.

Einen Lehrling
ohne Lehrgeld sucht zu Ostern **Herm. Franke,** Schmiedemstr., Beesenstedt.

Einige kräftige Lehrlinge
z. Motorfahrzeugbau sucht **Hall. Motorfabrik Teudloff,** Merseburgerstr. 147.

Ein **Bäckerlehrling** sofort oder Ostern gesucht Zwingerstr. 21/22.

Friseur-Lehrling
sucht **Oskar Hennicke,** Geiststr. 38.

Lehrling
zur Bau- und Geldschrankschlosserei gesucht. **Ad. Schultze,** Merseburgerstr. 8.

1 Lehrling sucht **O. Schröder,** Schuhmacher-Meister, Steinweg 25.

Schmiedelehrling sucht Ostern **Knauth,** Neumarkstr. 11.

Schuhmacherlehrling sucht **Carl Raebel,** Anhalterstr. 10.

Lernende für j. Damenschneiderei gel. Atelier **P. Hühndorf,** Breiteestr. 3, I.

Lernende Verkäuferin gesucht. Schokoladenhaus, Gr. Ulrichstr. 38.

Feines Putz-Atelier
sucht junges **Mädchen** als **Lernende. Vorstellung** von 2—3.
Frau Else Prenzlau, Meckelstr. 11, II.

Junges **Mädchen** aus anständ. Fam. als **Lernende** gegen monatliche Vergütung sucht **A. Brackebusch,** Herren-Artikel, Gr. Ulrichstraße 37 (Goldenes Schiffchen).

Stellen suchen.

Suche für meinen Sohn, 17 J., Anfangsstellung **Schreiber.** **B. h. 3499** an **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Junger **Kaufmann,** 19 J. alt, Eisenb. gestützt auf prima Zeugn., sucht p. 1. 4. 04 unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in Kontor oder Laden. Off. u. **P. 3955** an die Expedition dieses Blattes.

Junge Dame in gesetztem Alter sucht
Filiale in Konfitüren etc.
zu übernehmen. Kaution vorhanden. Offerten unter **B. g. 3198** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Kellner, Hausdiener, Hausburschen empfiehlt kostenfrei: **Central-Stellen-Vermittlungs-Bureau,** Inhab.: **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.** **Telephon 2233.** **Handelsgerichtl. eingetr. Firma.**

Ein in der doppelt. Buchführung und Stenographie ausgeb. jung. **Mädchen** wünscht 1. April Stelle als Kontoristin. Off. u. **J. 3809** an die Exp. d. Bl.

Für ein 17jähriges **Mädchen** wird zum 1. April oder früher ohne jede gegenseitige Vergütung **Stellung** auf einem größeren Gute zur **Erlernung der Wirtschaft gesucht,** wo dasselbe auch die feinere **Küche** gründlich erlernen kann. Offerten unter **Z. 3740** an die Exped. d. Bl.

Mädchen, w. Ostern die Schule verläßt, sucht leicht. Dienst. **Herderstr. 5. p. r.**

2 junge **Mädchen** von auswärts, aus achtbarer Familie, suchen Stelle als Verkäuferinnen in Konfitüren, Frühstückerei oder Conditorei. Offerten unter **A. R. 100** postlagernd **Brehna** erbeten.

Geb. alleinstehendes Fräulein,
in Küche und Haushalt erfahren, sucht tagsüber in best. Haushalt Beschäftigung. Off. unter **C. 3943** an die Expedition d. Z.

J. Mamsell sucht 15. 3. od. 1./4. Stell. in best. Hotel. Off. u. **M. H. 20** hauptpostl. Halle a. S.

Anst. jg. Mädchen v. Landesh. sucht 1. April St. Off. unter **B. 3942** an die Exped. d. Bl.

Anst. **Mädchen** suchen Stell. d. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Alt. Markt 3.

Junges Mädchen
vom Lande sucht Stellung. Zu erfr. Filiale des „General-Anzeiger" in **Ammendorf.**

Jg. Mädch., 16 J. alt, welch. d. best. Herrsch. ist, sucht Stelle 1./4., am liebst. b. j. Leut. m. Kind. Näheres Freiimfelderstraße 9, III. r.

Bisher. **Mädchen,** welches schon gedient, sucht Stellung für Küche und Haus. Off. u. **Z. 3880** an die Exp. ds. Bl.

Anst. geb. **Fräulein,** 24 Jahr, perfekt in Küche und Haushalt, sucht **Wirkungskreis** bei älterem Herrn. Gefl. Offerten unter **D. 3964** an die Exped. d. Blattes.

Kapitalien.

Darlehne gibt Selbstgeber reell. Leuten. **Kleusch, Berlin, Friedrichstraße 212.** Rückporto.

Hypotheken-Kapitalien
sind durch mich auf **städtische Grundstücke** in Halle und Nachbarstädten **zu zeitgemäßem Zinsfuße,** mit **od. ohne** Amortisation, zu verleihen.
Kapitalien erteilt **kostenfrei**
B. J. Baer,
Halle a. S., Leipzigerstraße 30.

33 000 Mark per 1./10. 04 zur ersten Stelle auf hiesiges Grundstück gesucht. Off. unter **F. D. 349 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

18 000 Mark 1./4. oder später zur Land-grundlüst gesucht. Feuertaxe 33 000 Mk. Werttaxe 40 000 Mk. Off. u. **B. s. 3485** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Welch Geldverleihender leiht Fräulein gegen Sicherheit (Lebensversicherung) auf drei Monate **150 Mark!** — Offerten unter **A. 3941** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Für mein feines, sehr rentables Geschäft suche einen stillen **Teilhaber** mit zirka 5000 Mark bei 7% Zinsen. Off. unter **U. 3918** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

2000 Mark gegen Sicherheit u. pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **O. 3934** an die Expedition d. Ztg.

100 Mk. v. ein. ehrl. landw. Beamten auf einige Monate geg. Sicherh. u. 10% Zinsen sofort gesucht. Gefl. Off. u. **F. 3926** Exp. d. Ztg.

Wer borgt in Not gerat. Familie auf Möbel **100 Mk.** auf 1 Jahr? Rückzahl. vierteljährl. Off. u. **L. 3951** an die Exped. d. Ztg.

8000 Mk. auf gute II. Hypothek gesucht. Offerten erbeten Exped. Zeitung. 21/22.

Anst. Frau bittet um **10 Mk.** geg. Rückgabe. Off. u. **T. 3937** an die Exped. d. Ztg.

Diverse.

Aeltere Jahrgänge
div.
Städte-Adreßbücher
werden billig abgegeben
in der
Expedition d. General-Anzeiger.
Es sind vorhanden u. a. die Städte: Apolda, Aschersleben, Augsburg, Barmen, Bernburg, Bitterfeld, Brandenburg, Chemnitz, Danzig, Düsseldorf, Eisleben, Erfurt, Frankfurt a. O., Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Hildesheim, Konstanz, Mannheim, Nürnberg, Osnabrück, Rostock, Schwerin, Stuttgart, Weimar, Würzburg und verschiedene andere Städte.

Ein Beamter in pensionsberecht. Stellung wünscht die Bekanntschaft einer jungen wirtschaftlichen Dame, zwecks baldiger Heirat. Gefl. unt. O. 3954 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040311029/fragment/page=0003

Für Konfirmanden

empfehlen wir

Mädchen-Knopfstiefel, früher 5.80, jetzt **4.70**

Mädchen-Schnürstiefel, früher 6.90, jetzt **5.90**
elegant

Mädchen-Knopfstiefel mit Lackkappe **5.90**
in Grössen bis 39 auch für Damen, früher 7.20, jetzt

Knaben-Zugstiefel, früher 5.90, jetzt **4.90**

Knaben-Zugstiefel, früher 6.90, jetzt **5.40**
in Grössen bis 40 auch für Herren

Knaben-Schnürstiefel, früher 6.50, jetzt **5.90**

Knaben-Schnürstiefel, früher 7.80, jetzt **6.90**
in Grössen bis 40 auch für Herren.

Herabgesetzte Preise nur während der Konfirmationszeit.

Max Tack

Grosse Ulrichstr. 52

Ecke Schulstrasse.

Heute morgen gegen 5 Uhr starb unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwittwete Königl. Schleusenmeister

Alwine Stephan,

verwittwet gew. **Ulrich,** geb. **Kogel.**

Dies allen Bekannten u. Verwandten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle a/S., den 10. März 1904.

Otto Hartnuss, Schieferdeckermeister u. Frau **Alwine Hartnuss,** geb. Ulrich,
Otto Ulrich, Buchbindermeister und Frau **Klara Ulrich,** geb. Lange,
Halle a. S.
Karl Zorn, Glasermeister und Frau **Ida Zorn,** geb. Ulrich, Delitzsch.
Wilhelm Ulrich und Frau **Marie Ulrich,** geb. Zimmermann, Oberwiederstedt bei Hettstedt.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 3½ Uhr vom Trauerhause, Gr. Schloßgasse 14 aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Kranzspenden werden daselbst entgegengenommen.

Am 9. März vormittags 8 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Radlermeister

August Meinert

im 74. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., Cröllwitz u. Brooklyn.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 4½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute früh 5 Uhr entschlief nach langem schweren Krankenlager meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Anna Nickel

geb. **Wartmann**

im 35. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 10 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Nach langen schweren Leiden entschlief sanft unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Emilie Nicolai geb. Belau.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Helene Nicolai. Hedwig Nicolai.
Marie Nicolai.

Halle a/S., den 9. März 1904.
Freimfelderstraße 10.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1¾ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern abend 7¼ Uhr sanft unsere innigstgeliebte kleine

Hildegard.

Um stille Teilnahme bitten

C. Schulze u. Frau,
Marie geb. **Zipprich.**

Halle a/S., den 10. März 1904.

Danksagung.

Tiefgerührt durch die vielen Beweise innigster Teilnahme aus Anlaß des Todes unseres lieben, sorgsamen Vaters, des Fabrikarbeiters

Heinrich Haase,

sagen wir allen denen, die ihn so reich mit Blumenspenden bedachten, unsern aufrichtigsten Dank, insbesondere dem Herrn Pastor Hellmann für die trostreichen Worte am Grabe, dem Verein ehemaliger Jäger und Schützen, sowie den Beamten und Arbeitern der Maschinenfabrik Wegelin & Hübner.

Halle a. S., 10. März 1904.

Die tieftrauernd. Hinterbliebenen.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres für uns so früh dahingeschiedenen lieben Sohnes und Bruders

Curt Rothe

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie Herrn Weise und dessen Beamten, ferner seinen sämtlichen lieben Kollegen und dem Verein „Stahl und Eisen" für die überaus reichlichen Kranzspenden und rege Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Sohnes unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pastor **Kirsch** für seine trostreichen Worte, sowie Herrn Oberlehrer **Lille** nebst der Schuljugend für den schönen Gesang.

Die tieftrauernde Familie
Rothe.

Ammendorf.

Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung.

Dienstag früh verschied unser Mitglied,

Herr Hermann Stürze.

Sein loyales Wesen sichert ihm ein Andenken bewahren.

Der Vorstand.

---

fl. weisse Ringäpfel
pr. Pfd. nur 40 Pfg., in Kisten billigst,
ff. Kath.-Pflaumen
Pfd. 22 Pfg., 5 Pfd. nur 1 Mk.,
ff. Mischobst Pfund nur 30 Pfg.,
alle anderen Sorten Backobst billigst,
offer. **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 11. d. M., nachm. 3 Uhr werde ich in **Passendorf** bei Halle a. S.: 1 Chaiselongue mit 8 Kissen u. Wandschirm, 2 Tische, 3 Holzsessel, 1 Nippestisch, 1 Sofa, 1 Polsterstuhl, 1 Truhe, 1 Kronleuchter, 1 Standuhr (Marmor), 1 Schachbrett mit Figuren u. 1 silbernen Tafelaufsatz

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Versammlungsort der Käufer: **Deutscher Hof** in **Passendorf.**

Wolle, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Holz-Auktion.

Freitag den 11. März cr., nachmitt. 1½ Uhr sollen:

39 Pappeln = 80 cbm, **21 Erlen** = 8,8 cbm, **47 Eichen** = 24,4 cbm, **14 Nüstern** = 9,4 cbm, **3 Ahorn** = 1 cbm u. **1 Fichte** = 0,86 cbm

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz: **an der Reudenbrücke,** zwischen Osendorf u. Döllnitz.

Rittergut Döllnitz, den 7. März 1904.

W. Goedecke & Co.

Briketts von vorzügl. Heizkraft in Fuhren u. einz., a Ztr. 65 ₰ frei Gel. Auch m. Räum- u. Lohnfuhr. angen. **Carl Hildebrand, Thüringerstr. 26.**

Knabenanzüge werden in u. außer dem Hause angefertigt Grosweg 18, III.

Wer fertigt Banzeichnungen an? Offert. unt. **C. 3923** a. d. Exp. d. Zeitg.

Herrschaftliche Gärten werden billigst instand gesetzt. Offert. unt. **U. 3938** an die Exped. d. Zeitg.

Hiermit erkläre ich das Aufgebot mit dem Arbeiter **Gustav Busch** vom 27. 2. für ungiltig.
Alwine Witzel.

Glasscherben
können kostenlos abgeliefert werden
Glasbläserei, Geiststr. 59/60.

Junge Dame
wünscht ihre freie Zeit durch Adressenschreiben, Abschriften 2c. auszufüllen. Gefl. Adressen unter **F. 3966** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Rudersport.
Zu Gründung eines Klubs sind noch Anmeldungen von jungen Leuten erwünscht. Boote 2c. vorhanden. **Beitrag monatlich 1.50 Mk., keine Extra-Beiträge.** Kuberjachen 4 Mk. eventl. gratis. Es wollen sich nur Leute melden, die wirklich Lust zum Rudern haben. Adressen erbeten unt. **A. 3961** an die Exped. d. Bl.

Herzliche Bitte!
Im Interesse arbeitsloser Familienväter in hiesiger Stadt und armer Wanderer, die durch Krankheit, Unglücksfall u.s.w. teilweise arbeitsunfähig geworden od. durch anhaltende Arbeitslosigkeit stark in Not geraten sind, bitten wir die edeldenkenden Menschen unserer Stadt, uns durch **Abnahme von verkleinertem Brennholz** beim Unterstützungswerk zu helfen.

Der Korb frei Haus kostet 40 Pfg. 10 Körbe Mk. 3,50.

Wir bitten Bestellungen mündlich od. per Karte an unser Bureau **Weidenplan 4** zu richten.

J. A. Scheler, Stadtmissionar.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen Friedrichstr. 53, II.

Hilfe geg. Blutstock. **Hagen, Hamburg,** Pümmelberger Weg 12.

Frischen Schellfisch u. Seelachs ohne Kopf empfiehlt
Carl Hoefer, Bärgasse 5.

Das echte
Arnika-Haaröl
gegen Haarausfall und Schuppen
gibt es **nur** bei
Max Rädler, Drogerie, Mannschestr. 8.

Fräulein, hier fremd, Mitte Zwanzig, eigenen Haushalt, wünscht Verkehr **m. nur** älterem, gutsituiertem Herrn behufs späterer Verheiratung. Gefl. Offerten hauptpostlag. **„Wilhelmshalle" 64** erbeten.

Fräulein,
29 Jahre, aus besserer Familie, wirtschaftlich, häuslich erzogen und sparsam, mit reichlicher Ausstattung, Vermögen sofort 1500 Mk., später 10000 Mk. eventuell auch mehr, wünscht mit besserem Herrn in gesicherter Stellung zwecks Heirat in Verkehr zu treten, am liebsten mit Beamten. Offerten (anonym wird nicht berücksichtigt) unter **E. 3965** an die Expedition d. Bl.

Wäsche zum Plätten wird angenommen **Forsterstraße 39,** H. pt. **Bin zu sprechen** von früh 8 bis abends 8 Uhr.

Empfehle blutfrisch:

Kabliau	Pfund	25 Pfg.
Seelachs	„	25 „
Koteletts	„	30 „
Schellfisch	Pfd. 30 u.	35 „
Schollen	Pfund	40 „
Rotzunge	„	65 „

Schuhwaren-Auktion.

Freitag den 11. März, nachm. 2 Uhr versteigere ich in meinem **Auktionslokale Geiststraße 39,** für Herrn Beschle hier, meistbietend gegen Barzahlung:

1 gr. Posten neue gute
Schuhwaren
für Damen, Herren und Kinder. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Ernst Stemmler,
Versteigerer u. Taxator, Kl. Ulrichstr. 32.

Königsberger Pferdelose
a 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto u. Gew.-Liste 30 Pf. extra, empf.
die General-Agentur
Leo Wolff, Königsberg i. Pr.
Kantstr. 2,
sowie alle Lotteriegesch.

Die **Gewinnchancen** dieser Lotterie sind **günstiger,** als die der meisten ähnlichen Lotterien, da bei **bisheriger** Losanzahl die Gewinne um **3000 Mk.** erhöht sind.

Eingesott. Preisselbeeren,
beste, rein verlesene Ware,
ohne Zucker Pfd. nur 25 Pfg.,
mit 50% Zucker Pfd. nur 30 Pfg.,
in 10 Pfd.-Dose oder Eimer nur Mk. 2.80,
ff. eingesottene Heidelbeeren,
ff harte Senf- u. Pfeffergurken,
ff. rote Rüben, Essigpflaumen,
ff. Vierfrucht Pfd. nur 50 Pfg. offer.
Gust. Friedrich, Bärgasse,

Möbelfuhren (1- u. 2spänn. Tafelwagen) w. ang. Tischlermstr. **Werther,** Sonnenstr. Bestellg. werden **Halle. Steg 2** angen. Fernspr. Amt Trotha 36.

Harte Thür. Cervelatwurst
Pfund 120 Pfg.
Rittergut Wiesau Stück 60 Pfg.,
feine Tischbutter.
Fette Alpen-Limburger Käse
Pfund 40 Pfg.
Eier, große frische, Stück 5 Pfg.

F. H. Krause,
Gr. Ulrichstr. 44. Thomasiusstr. 40
Leipzigerstr. 23. Steinweg 24.
Alter Markt 18. Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39. Burgstraße 7.

Prachtvolle, frische, grosse
Pfahlmuscheln,
100 Stück 80 Pfg.
A. Rick Nachflgr.,
Gr. Ulrichstr. 39. Telephon 2307.

Sämereien
für alle Zwecke.
Jetzt sät man aus:
Zwiebeln, Erbsen, Möhren u. s. w.
Bei größerem Bedarf verlange man Katalog.
Erfurt. Samenhandlg. Wilhelm Grell,
Halle a/S., Markt 7,
neben **Richard Elze.**

Offeriere frisch eingetroffen:
Prima Mastputen,
Mastkapaunen.
ff. Kreh- und Brathühner.
Prima Mast-Enten.
Gustav Friedrich, Bärgasse.

Kartoffeln, so lange der Vorrat reicht, Mk. 2,60 p. Ztr. Ammendorf, Halleschestr. 12.

Herren-Anzüge!
36, 46, 56, 66
Mark und höher.
Gute Stoffe!
Gute Arbeit!
Max Teuscher,
Schmeerstr. nur 20.

Billigste Fleischwaren!

½	Pfd.	**Rot- u. Leberwurst**	3 Pf.
½	„	**Schmeer u. fettes Fleisch**	3 „
5	„	**mag. Schweinefl.** z. Braten	3 „
1	„	**Gehacktes**	70 Pfg.
1	„	**Suppenfett**	50 Pfg.
1	„	**Schlackwurst**	1 Mk.
1	„	**Schwartenwurst**	40 Pfg.

E. Wehrmann, Böhmlitzerstr. 105.

Tägliche frische
Franstädter Kalbfleisch-Siedewürstchen, mildgewürzt,
5 Paar 90 Pfg.,
echte saftige Frankf. Würstchen,
a Paar 25 u. 45 Pfg.
Zorn's Delikatess-Würstchen
zum Rohessen a Paar 35 Pfg.
empfehlen
Gebr. Zorn,
Gr. Ulrichstraße 58. Tel. 367.

Gegen Blutst. Fr. Gossmann, Josefstr. 34. Verlangen Sie Broschüre und Fragebogen gegen 30 Pfg. Briefmarken.

Jung. Mann empf. sich zur Anfertigung v. **Zeichnungen aller Art, Kopien** 2c. Offert. unt. **A. 3921** a. d. Exp. d. Zeitg.

Sonnen-Schirm-Neuheiten
Franz Rickelt.
in jedem modernen Geschmack und Preislage.
Kleinschmieden.

Ueber Nacht
trocknet die Fußbodenfarbe
à Pfd. 50 Pfg., allein zu haben
6 Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.